

10/10

# SPRACHE im Oktober

Einladung zu den Vorträgen der Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut im Oktober 2010

Donnerstag, 21. Oktober 2010, 20 Uhr · Bozen, Kolpinghaus, Adolph-Kolping-Straße 3 · Eintritt frei

Vortrag & Diskussion:

## Erdäpfelsalat und Marmeladekrieg

Sprachpolitik und österreichisches Deutsch in der EU und in Südtirol

„Erdäpfelsalat bleibt Erdäpfelsalat“, das versprach der Wiener Bürgermeister im Juni 1994 vor der Volksabstimmung über den EU-Beitritt Österreichs auf großflächigen Plakaten. Er wollte damit versichern, dass das österreichische Deutsch durch den EU-Beitritt nicht gefährdet sei. Welche Rolle das österreichische Deutsch letztlich innerhalb der EU bekam und warum es im Jahr 2003 trotzdem zu einem „Marmeladekrieg“ kommen konnte, darüber wird der Wiener Sprachwissenschaftler Rudolf de Cillia in seinem Vortrag berichten. Vor allem aber geht es um die Frage nach den Zusammenhängen von Identität, Sprachwahl und Sprachpolitik. Welche Rolle spielt aber das österreichische Deutsch in Südtirol? Bestellen wir Karfiol oder Blumenkohl, Faschiertes oder Hackfleisch? Andrea Abel von der EURAC und die Innsbrucker Sprachwissenschaftlerin Heidemaria Abfaltrer haben die Verwendung von sprachlichen Varianten in Südtirol untersucht und beteiligen sich an der Diskussion.

**Referent:** Ao. Univ. Prof. Mag. Dr. Rudolf de Cillia, Institut für Sprachwissenschaft, Universität Wien

**Es diskutieren:** Dr. Andrea Abel (Institut für Fachkommunikation und Mehrsprachigkeit der Eurac),  
Dr. Heidemaria Abfaltrer (Sprachwissenschaftlerin)

*Eine gemeinsame Veranstaltung der Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut  
und des Instituts für Fachkommunikation und Mehrsprachigkeit der Eurac*

Freitag, 22. Oktober 2010, 20 Uhr · Brixen, Cusanus Akademie · Eintritt frei

Vortrag:

## Auch Mama lernt Deutsch

Möglichkeiten der Sprachförderung bei MigrantInnen im außerschulischen Bereich

Die Integration von MigrantInnen ist nicht nur eine Aufgabe der Schule, sondern der ganzen Gesellschaft. Das Beherrschen der Landessprachen ist ein wichtiger Schritt in Richtung Integration. Doch was ist bei solchen Maßnahmen der Sprachförderung bei MigrantInnen im außerschulischen Bereich zu beachten? Warum verdient die Zielgruppe der Mütter besondere

Aufmerksamkeit? Welche Rolle sollten die Erstsprachen der MigrantInnen und ihr kultureller Hintergrund spielen? Sollte der Dialekt dabei auch eine Rolle spielen? Was kann über den klassischen Sprachunterricht hinaus getan werden? Der Wiener Sprachwissenschaftler Rudolf de Cillia wird in seinem Vortrag auf die Erfahrungen mit Projekten wie „Mama lernt Deutsch“ in Wien eingehen und aufzeigen, wie eine gelungene Sprachenförderung bei MigrantInnen aussehen könnte.

**Referent:** Ao. Univ. Prof. Mag. Dr. Rudolf de Cillia, Institut für Sprachwissenschaft, Universität Wien  
Anwesend sein werden außerdem Personen, die Sprachförderprojekte für MigrantInnen in Südtirol betreuen.

*Eine gemeinsame Veranstaltung der Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut und Cusanus Akademie Brixen*

**Mittwoch, 27. Oktober 2010, 20 Uhr · Bozen, Waltherhaus, Schlernstraße 1 · Eintritt frei**

**Vortrag:**

## **Der Neger, das Fräulein und der Schwule** **Tabuisierungen und Enttabuisierungen in der deutschen Gegenwartssprache**

Wie offen und enttabuisiert ist die deutschsprachige Gesellschaft eigentlich? Wie freimütig lässt sich über den Tod, die Religion, die Sexualität oder über politische und historische Fragen in der Öffentlichkeit sprechen? Wie haben sich Tabuthemen in den letzten Jahrzehnten verändert? Gibt es in Zeiten von Facebook und Ähnlichem überhaupt noch Tabus? In dem Vortrag wird, ausgehend von einigen Beispielen, über die Begriffe *Tabu* und *tabuisieren* und ausgewählte Themen gesprochen, insbesondere über die sexuelle Sprache als prototypischen Bereich.

Rudolf Hoberg, Vorsitzender der Gesellschaft für deutsche Sprache und Professor für Deutsche Sprachwissenschaft an der Technischen Universität Darmstadt, beschäftigt sich in seinem Vortrag mit einem Thema, das in der Sprachwissenschaft selbst ein Tabu zu sein scheint.

**Referent:** Prof. Dr. Rudolf Hoberg, Gesellschaft für deutsche Sprache

*Eine Veranstaltung der Gesellschaft für deutsche Sprache/Zweig Bozen  
in Zusammenarbeit mit der Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut.*

Nähere Informationen:

**Sprachstelle**  
im Südtiroler KULTURinstitut

Tel.: 0471 313820 – [sprache@kulturinstitut.org](mailto:sprache@kulturinstitut.org)

Mit freundlicher Unterstützung

AUTONOME  
PROVINZ  
BOZEN  
SÜDTIROL



PROVINCIA  
AUTONOMA  
DI BOLZANO  
ALTO ADIGE

Deutsche Kultur